

Hanky Panky lockt die Country-Szene

Am nächsten Wochenende findet das High-Noon-Festival mit 14 Bands aus Deutschland statt

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (gri). Die Stadt Schloß Holte-Stukenbrock mausert sich zum Festival-Mekka in Ostwestfalen: Das Serengeti-Festival, das Holter Meeting und jetzt auch noch für Fans der Country-Musik das High-Noon-Festival. Das findet bereits zum fünften Mal statt, zum ersten Mal aber in Schloß Holte-Stukenbrock.

Gastgeber ist drei Tage lang die Gaststätte „Hanky Panky“ an der Bielefelder Straße. Genauer, die Wiese hinter der Gaststätte. Denn das Festival wird vom 16. bis zum 18. August unter freiem Himmel (teils mit Zelt-dach) gefeiert, und zwar von 12 Uhr mittags bis 12 Uhr mittags. 14 Bands werden 15 Live-Auftritte absolvieren. Für die Auswahl ist Organisator Mick Perl zuständig. Er ist stellvertretender Sendeleiter des Internet-Radio „countrymusic24.com“, kennt daher nicht nur die Großen, sondern auch mögliche Newcomer. „Bei Country-Mu-



Country-Fans: Steve Haggerty, Michael Grunwald, Jolina Carl, Mick Perl und Ralf Schäffer (v.l.).

FOTO: SIGURD GRINGEL

sik fallen den Menschen immer die gleichen Bands ein“, sagt Perl. Doch Country sei so vielfältig. „Viele wissen gar nicht, dass sie eine Country-Platte im Regal stehen haben.“ Er nennt Beispiele: Keith Urban, The Beatles, The Rolling Stones oder Kid

Rock. Beim High-Noon-Festival können sich die Zuhörer von der Vielfalt der Stile überzeugen. „Es wird zum Ende des Tages immer rockiger“, sagt Perl. Eigentlich. Am Freitag müssen Steve Haggerty & The Wanted, die bei eigenen und Cover-Songs mäch-

tig in die Saiten greifen, schon um 19 Uhr spielen. Zwei Bandmitglieder fahren am nächsten Morgen in den Urlaub. Perl freut sich auch auf die mehrfache Country-Preis-Gewinnerin „Jolina Carl“ und die Newcomer „The forgotten Sons of Ben Cartwright“.

Das Festival fand dreimal in Borgholzhausen und einmal in Steinheim statt. Jetzt erstmals am Hanky Panky – und erstmals drei Tage lang. Die Gaststätte ist während der Zeit geöffnet. Perl hofft auf jeweils bis zu 900 Gäste am Freitag und Samstag. Als Parkplatz dient die Wiese auf der anderen Seite der Bielefelder Straße. Damit die Gäste sie auch überqueren können, gilt dort dann Tempo 30.

◆ Maik Dreisvogt ist seit etwa zwei Monaten nicht mehr Geschäftsführer des Hanky Panky. Trotzdem soll die Gaststätte eine Zukunft haben, sagt Eventleiter Ralf Schäffer.

www.high-noon-festival.de